

Regelmäßig, sachlich, gründlich Denken und Handeln analysieren

Die regelmäßige, reale Einschätzung der Denk- und Verhaltensweisen der Menschen ist ein wichtiges Element der Führungstätigkeit der Kreisleitung Weißenfels und ihres Sekretariats. Dabei lassen wir uns von dem Gedanken Lenins leiten, daß die Stärke und Unbesiegbarkeit der Partei in ihrer festen Verbindung zu den Massen liegt. Beim Einschätzen des Denkens und Handelns der Menschen prüfen wir, wie die Genossen ihre Vorbildrolle beim Umsetzen der Parteibeschlüsse verwirklichen, wie diese Beschlüsse von den Bürgern verstanden werden, was für offene Fragen und Unklarheiten es noch gibt und welche Schwerpunkte sich daraus für die politische Massenarbeit ergeben. Je gründlicher wir diese Analysen vornehmen, desto stärker üben wir zugleich die Kontrolle über die Erfüllung der Parteibeschlüsse aus. Einige Erfahrungen, die unsere Kreisleitung dabei sammelte, sollen hier dargestellt werden.

Es hat sich bewährt, zwischen den Kreisleitungssitzungen Problembesprechungen mit den Kreisleitungsmitgliedern durchzuführen. Zum einen wird dort über neue Parteibeschlüsse informiert und zum anderen erfahren wir von den Kreisleitungsmitgliedern, was in ihren Bereichen diskutiert wird, welche Fragen die Werktätigen stellen, welche neuen Initiativen sich entwickeln und was noch hemmend wirkt. Das versetzt das Sekretariat in die Lage, konkrete Aufgaben zu

beschließen. Zugleich rüsten wir die Kreisleitungsmitglieder mit überzeugenden Argumenten für ihr Auftreten in ihren Kollektiven aus.

Dem Wunsch vieler Kreisleitungsmitglieder entsprechend, wollen wir diese Möglichkeit der beiderseitigen Information künftig noch mehr nutzen und regelmäßiger zwischen den Tagungen der Kreisleitung solche Problembesprechungen durchführen. Vor kurzem haben wir uns beispielsweise über bewährte Erfahrungen und Methoden im Wettbewerb zum 30. Jahrestag in unserem Kreis ausgetauscht.

Ringens um das beste Argument

Gut vorangekommen ist unser Sekretariat damit, regelmäßig und differenziert die Lage im Kreis einzuschätzen, zu Grundfragen der Politik der Partei Stellung zu nehmen und gemeinsam Antworten auf Fragen der Kommunisten und der Werktätigen zu erarbeiten. Im kollektiven Meinungsstreit ringen wir um das treffendste Argument. Dabei schätzen wir auch die Haltung der Genossen und der Werktätigen zu aktuell-politischen Ereignissen ein.

Den so erarbeiteten einheitlichen Standpunkt zu bestimmten Beschlüssen oder zu Anfragen der Bürger tragen wir dann in der monatlichen Anleitung der Parteisekretäre an alle Leitungen heran. Dazu gehört auch die regelmäßige Analyse

Genossin Helga Kromey ist Bezirkstagsabgeordnete in Leipzig. Sie arbeitet in der Ständigen Kommission* für Jugendfragen mit. Als Lehrmeisterin in der Betriebsberufsschule des Drehmaschinenwerkes Leipzig gilt ihre besondere Fürsorge 30 Lehrlingen aus der SRV, die wie Do van Duyen in dreijähriger Lehrzeit zum Dreher ausgebildet werden.

Foto: ADN-ZB/Kluge

